

יהוה



## Judentum

Wir haben uns intensiv mit dem Judentum beschäftigt und wollen es euch etwas näherbringen.

Was macht einen Juden überhaupt aus?

Ein Jude baut sehr stark auf Zugehörigkeit auf. Viele gläubige Juden halten sich an die strengen Regeln vom Judentum. Z.B. Schabbat.

Von Freitag auf Samstag darf man nicht arbeiten. Darunter auch keine Technischen Geräte, z.B. Handy, Auto fahren, kochen...

Am strengsten sind Juden beim Essen. Sehr gläubige essen keine Kleintiere, keine Tiere mit Pfoten, keine gespießten Hufen, keine Meerestiere ohne schuppen und Flossen und kein Schweinefleisch. Manche Juden verzichten aber auch nur auf Schweinefleisch.

Am wichtigsten dabei ist die Trennung von Milch und Fleisch.

Typische Kleidung für Juden ist bei den Männern eine Kippa. Man trägt sie als Zeichen, dass man sich vor Gott verneigt.

Frauen tragen einen langen Rock bis zu den Knien und verheiratete Frauen, die gläubig sind, tragen ein Kopftuch (nicht so wie bei den Muslimen, also nicht mit dem ganzen Gesicht, nur um deren Haupthaar zu bedecken). Im alten Testament steht nämlich geschrieben, dass die Frauen damit ihre Schönheit verdecken sollen.

Juden glauben nur ans alte Testament und feiern somit auch kein Weihnachten, weil Christi Geburt erst im neuen Testament beschrieben wird.

Die Juden haben auch keine anderen Götter, sondern glauben ebenfalls an Gott, den Heiligen Geist und Christi nur, dass bei ihnen alle gleichwertig sind.

Eine Jude zu werden ist gar nicht so einfach. Es kann sehr lange dauern. Einem wird erst geraten es nicht zu tun, weil man sich an viele aufwendige Regeln halten muss. Z.B. muss man hebräisch verstehen und man muss viele Gedichte und Gebete lernen. Auch muss man die Essensregeln einhalten.

Im Judentum gibt es viele Feste. Zum einen Hanuka. Es ist in der Zeit wo bei uns Weihnachten ist. Bei diesem Fest zündet man viele Lichter und Leuchter an.

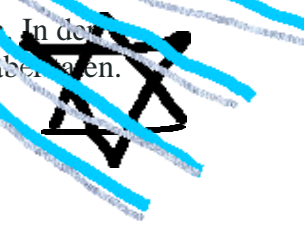
Jom Kippur ist ein Fest, wobei man sich bei anderen für vielleicht nicht so guten Taten oder Wörter entschuldigt. Es ist also ein Fest der Reue.

Juden gehen oft zu Synagogen. Das ist sowas wie bei uns die Kirche. Dort singt, betet und lernt man die Schriften. Als Schriften gibt es die Tora. Das ist wie die Bibel (altes Testament). Da die Tora auf Hebräisch geschrieben ist, gibt es sogenannte Talmud, die das ganze leichter zu verstehen geben.

Dann gibt es noch Schriften wie Midrasch, sie erzählt Sagen und Geschichten und es gibt Kabbala, dort werden Mythen und Paranormale Dinge beschreiben.

Die Juden wurden früher wahrscheinlich so gehasst, weil sie einfach anders waren. In der christlichen Bibel steht, dass Christen keine Zinsen verlangen dürfen, was Juden aber tun. Das könnte auch ein Grund für den Hass der Juden sein.

יהוה



Unsere Wichtigste Frage zum Judentum:

Wie wird man Jude und warum ist es so schwierig jüdisch zu werden.

Man muss halt viele Gesetze einhalten, Gebete auswendig lernen und bestimmtes Essen essen. Man muss Hebräisch lernen/können und an den Glauben glauben. Dabei dauert es sehr lange um von den Juden akzeptiert zu werden. Es ist halt einfach ein langer Weg mit sehr viel Arbeit.



Interview von einer Jüdin aus Berlin:

Wir trafen uns am Donnerstag Morgen 27.05.2021 um 9:00 Uhr in einer Videokonferenz (wegen den Umständen unter Corona) mit einer Jüdin aus Berlin. Sie gab uns viele Informationen übers Judentum und berichtete uns ihre Verhältnisse als Jüdin. Sie sagte uns, dass ihre Familie (Ihr Mann, ihre Tochter und sie) dazu stehen Jüdisch zu sein und offen darüber reden.

Auch sagte sie, dass sie zwar Jüdisch seien, aber dennoch nicht alles so streng nehmen. Z.B. verzichten sie nur aufs Schweinefleisch und nicht noch auf die anderen vielen Sachen. Auch tragen sie nicht oft die typischen Kleidungsstücke.

Viele Juden gehen zu Gräbern von Rabbinern um sie anzubeten oder sie um etwas zu bitten. Dazu äußerte sie sich:

„Ich bin da persönlich überhaupt kein Fan von, ich würde da niemals hingehen. Aber viele Menschen die z.B. Kinder wollen aber es klappt nicht, gehen dann zu den Gräbern und bitten die vergrabenen dann um Hilfe. Ich finde es kommt dann wieder sehr nah an dieses Thema, ist das jetzt ne Art Gott, ist das so ne Art Göttles, deshalb würde ich so etwas nicht unterstützen, aber es gibt tatsächlich sehr viele Juden die das machen.“

Sie sagte uns auch, dass die Großeltern auch Jüdisch seien, aber die Regeln viel strenger beachten.

„Die Eltern von meinem Mann, sind schon sehr religiös und kennen das halt auch nicht so. Der Papa von meinem Mann läuft z.B. auch mit einer Kippa rum, meine Schwiegermama hat auch eine Kopfbedeckung, was in Deutschland jetzt aber kein Problem ist. Sie hat immer trotzdem ihre kleine Mütze auf. Aber das ist dann schon immer schwierig den Eltern dann halt

zu erklären, dass man diese gesetzte dann halt nicht mehr so einhält. Mein Mann ist dann auch immer sehr vorsichtig, dann stellen wir hier zu hause immer ein bisschen um, was essen angeht und so, und trennen dann natürlich in der Zeit Fleisch und Milch, dass wir das nicht mischen und so.“

Zusätzliche aktuell Informationen (2021):

Wegen dem Krieg in Israel, den die Hamas\* anscheinend angefangen haben, liegt keine Zweifel daran, dass ein Bürgerkrieg zwischen den jüdischen und arabischen Israelis entsteht.

\*eine muslimische palästinensische Organisation, die von der EU und den Israelis als Terrorgruppe eingestuft wurde.



Quellen:

Anna Karni aus Pforzheim (Jüdin)

Google

(Unser Lehrer, der uns das Interview ermöglichte)